

Zeitschrift: Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung
Herausgeber: Entomologen-Verein Basel und Umgebung
Band: 7 (1950)
Heft: [3]

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zwei Generationen.

Am 14.9.1948 fing ich in Basel (St. Jakobsstrasse) am Licht ein frisches *cultraria* Weibchen der Form *aestiva* Spr., das am 15.9. 10 Eier ablegte. Das befruchtete Ei ist sofort nach der Ablage zunächst gelblichgrün; nach 1 bis 2 Tagen bildet sich ein roter Ring um das Ei, wobei die Mitte des Eies weisslich bleibt. Am 20.9. schlüpfen die Räumchen, die ein braunes Colorit und einen ziemlich grossen Kopf besitzen. Am 23.9. erfolgte die erste, am 29.9. die zweite, am 4.10. die dritte und am 11.10 die vierte und letzte Häutung. Erwachsene waren die Raupen von hellbrauner Farbe, mit dunklerer Mittellinie und weisslichem bogigen Seitenstreifen sowie hellerem Sattelfleck auf der Rückenseite der Segmente. Die Erhöhung am dritten Segment ist klein und nur an der Spitze geteilt; Kopf hellbraun. Als Futter wurde Buche gereicht, sonst verlief die Zucht wie bei *binaria*. Das Raupestadium dauerte 28 Tage (Zimmerzucht); die Verpuppung erfolgte ab 16.10., zwischen Buchenblättern. Die hellbraunen Puppen dieser zweiten Generation überwinterten und lieferten die Falter im Frühjahr 1949 und zwar am 13.4. 2 M., 1 W., 14.4. 1 M., 1 W., am 16.4., 1 M., am 20.4., 1 W. somit total 4 M., 3 W.

Ich versuchte eine Hybridation *cultraria* M. x *binaria* W., jedoch ohne Erfolg.

Aus der Monatsversammlung vom 13.2.1950

Brt. Anwesend waren 20 Mitglieder. Dr. Beuret gab bekannt, dass Herr Dr. med. A. Lorenz, Herisau, zum Präsidenten des Entomologen-Vereins Alpstein gewählt worden sei.

In einem Kurzreferat berichtete Herr R. Wyniger über eine Zucht von *Acidalia rubiginata* Hufn. (Geometridae). (Der Referent stellte uns ein Autoreferat zur Verfügung, das wir in dieser Nummer unsern Lesern präsentieren).

An den Demonstrationen beteiligten sich eine Reihe von Kollegen. Herr Fr. Straub eröffnete den Reigen mit prächtigen *Coptolabrus* und *Cetoniden* aus belgisch Congo, Herr Dr. Suter folgte mir einer wunderbaren Kollektion von *Cetoniden* aus dem Kongogebiet und Australien; Herr E. de Bros wies einen Kasten vor, der eine interessante Serie sehr variabler *Ematurga atomaria* L. enthielt, Herr Imhoff liess eine diesjährige Ausbeute aus dem Emmental zirkulieren und demonstrierte auch die reizende grüne Puppe von *Thalera (Iodis) putata* L., im Ueberwinterungsstadium. Schliesslich liess Dr. Beuret eine Serie von *Lycaena thoe* Bd. aus Canada zirkulieren.

Zum Beginn der neuen Sammelperiode

Brt. Wir erinnern daran, dass der Monat März, bei günstiger Witterung, besonders für den Lepidopterologen schon viele und günstige Sammelgelegenheiten bietet, die er sich nicht entgehen lassen sollte. Fang an blühenden Weiden und Pappelkätzchen. Einsammeln von Weiden und Pappelkätzchen von verschiedenen Standorten und besonders von verschiedenen Höhenlagen (Ebene, Jurahöhen usw.); auf diese Weise erhält man oft zahlreiche Raupen von Noctuiden und Geometriden, denen man sonst nicht begegnen würde. Solange die Blätter des Unterholzes nicht zu gross sind, ist das Suchen von Raupen, besonders Nachts mit der Laterne, oft sehr einträglich. Auch hier empfiehlt es sich systematisch vorzugehen und wenn immer möglich verschiedene Höhenlagen auf's Korn zu nehmen. Es ist wohl überflüssig zu unterstreichen, dass auch Raupen nach Fundorten streng getrennt werden müssen!

Inseratenspalte

Gesucht werden: Die Vereins-Nachrichten des Entomologen-Vereins Basel, Jahrgänge 1944-1946. Offerten an die Redaktion erbeten.

Gesucht werden: Puppen diverser Shingidae und Saturniidae. Offerten erbeten an: E. Hartmeier, Gaswerkstrasse 7, Baden.